

Landratsamt Coburg
Schülerbeförderung
Lauterer Str. 60
96450 Coburg

Für alle Schüler an weiterführenden Schulen ab Jahrgangsstufe 5 und für Berufsschüler im Vollzeitunterricht zum Vollzug des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges (SchKfrG).
Hinweis gem. Art 16 Abs. 2 BayDSG:
Die Datenerhebung erfolgt aufgrund Art. 1 Abs. 1 SchKfrG

1. Die Schülerin / Der Schüler

_____ Familiename, Vorname		_____ Geburtsdatum	_____ Geschlecht	_____ wohnt bei
_____ Straße		_____ Name des Elternteils (bzw. des gesetzl. Vertreters)		
_____ PLZ, Wohnort		_____ Name des Elternteils (bzw. des gesetzl. Vertreters)		
_____ Ortsteil		_____ ggf. abweichende Anschrift eines Elternteils/des gesetzl. Vertreters		
_____ Schüler Telefon (falls vorhanden)	_____ Schüler E-Mail (falls vorhanden)	_____ Telefonnummer (Eltern)	_____ E-Mail (Eltern)	

2. Schuldaten

Name der Schule mit Ort

_____ in Klasse

zusätzliche Informationen (z.B. Zweig, Ausbildungs-/Fachrichtung, Wahlpflichtfächergruppe, Sprachfolge etc.)

3. Grundanspruch

- Die Mindestwegstrecke (einfach) zur Schule beträgt mehr als 3 km
- Der Schulweg ist besonders gefährlich oder besonders beschwerlich.
(Auf beiliegendem Blatt wird die Gefährlichkeit näher begründet)
- Der Schüler ist aufgrund dauernder Behinderung auf die Beförderung angewiesen.
(Kopie des Schwerbehindertenausweises und/oder ausführliches Attest liegt bei)

3a. Grund für die Befreiung von der Selbstbeteiligung (nur ab der 11. Klasse zusätzlich notwendig!)

- Der Unterhaltsleistende bezieht für drei oder mehr Kinder Kindergeld (Kontoauszug/Bestätigung vom **August** liegt bei!)
- Der Unterhaltsleistende hat Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII oder auf Bürgergeld bzw. Grundsicherung nach SGB II. (Nachweis liegt bei)

4. Beförderung

Zwischen Wohnung und Schule soll die Beförderung mit folgenden Verkehrsmittel(n) erfolgen:
(Bitte genaue Haltestelle angeben)

_____ Verkehrsmittel	_____ Abfahrthaltestelle/Einstieg/Ort	_____ Ankunftshaltestelle/Ausstieg/Ort
_____ Verkehrsmittel	_____ Abfahrthaltestelle/Einstieg/Ort	_____ Ankunftshaltestelle/Ausstieg/Ort

Sofern Fahrten mit einem privaten Kfz erfolgen sollen, ist ein zusätzlicher Antrag zur Anerkennung zu stellen!

5. Erziehungsberechtigte / Schülerin / Schüler – Erklärung

Mir / Uns ist bekannt, dass ich mich / wir uns durch folgende Unterschrift verpflichte(n):

- Jede Änderung der angegebenen Verhältnisse unverzüglich der o.g. Behörde schriftlich anzuzeigen.
- Bei Wegfall der Beförderungsvoraussetzungen, insbesondere bei vorzeitigem Schulaustritt, Umzug, Wechsel in ein Internat, überwiegend privaten Schulfahrten, längerer Krankheit usw., den Fahrausweis an o.g. Behörde zurückzugeben habe. (Durch eine verspätete Rückgabe entstandene Kosten werden vom Antragsteller zurückgefordert!)
- Der Fahrausweis ist eine öffentliche Urkunde; unrechtmäßige Eintragungen stellen eine nach § 267 StGB strafbare Urkundenfälschung dar. Der Fahrausweis ist nicht übertragbar. Die widerrechtliche Benutzung des Fahrausweises ist strafbar. Bei Zuwiderhandlung haftet der Antragsteller/Erziehungsberechtigte für alle dadurch entstandenen Schäden und Nachteile. Vorsätzliche unrichtige Angaben können strafrechtlich verfolgt werden.

Ort, Datum

Unterschrift des volljährigen Schülers / des gesetzlichen Vertreters

6. Schulbestätigung, die Schülerin / der Schüler

besucht unsere Schule ab dem: _____

besucht die offene die gebundene Ganztagschule

Datum und Unterschrift der Schule

Schulstempel